Erideint täglich mit Musnahme ber Conn- und Feftiage.

trichtet

enu,ma

fre

er,

ren.

uch.

Ragold: Bilhelm erg: Theodor Ara

Küjer.

Etoll,

bler,

gulb:

nitotis.

rebigt,

8 Uhr

ehaus.

tholo-

3rebigt

3rebigt

Synode

fer ift

s be-

gold:

) Uhr

gl. in

riften-

O 21hr

rebigt.

ftunbe.

elaben.

famte

thodly a

iter.

Breis viertelichrlich hier 1.10 .W. mit Trogertohn 1.20 .W, im Begirksund 10 Km.-Berkehr 1.25 .#, im übrigen Württemberg 1.85 .4. Monatechomments nach Berhaltnis.

# Der Gesellschafter.

mts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Ferniprecher 9tr. 29.

85. Inhrgang.

Ferniprecher 9ir. 29.

Hinzeigen-Weblihr für bie einfpalt. Beile oun gemöhnlicher Ochrift ober beren Roum bel einmal. Einrückung 10 g. bei mehrmaliger entipredent Rabatt.

Beilagen : Blauberftührten, Illuftr. Sonntagsblatt Schmöb Lenbmitt.

NE 194

Montag, den 21. August

1911

## Amtliches.

Befanntmachung bes Rgl. Medizinalfollegiums, Tierärztliche Abteilung, betr. Die Abhaltung eines Unterrichtofurfes für Fleischbeschauer in Gmund.

3m Julle genügender Beteiligung wird in Smilnd vom 4. Sept. b. 3. ab ein Unterrichtskurs für Bleifcheichauer abgehalten merben. Die Unmelbungen find fpateftens bis gum 30. Mug. b. 3. an ben Unterrichtsleiter, Stabttlerargt Schenzle in Gmund, zu richten. In übrigen wird auf Die Bekanntmachung vom 21. Dezember 1910 (Staatsanzeiger Rr. 301) verwiefen.

Stutigart, ben 16. Aug. 1911.

Reftle.

## Agl. Oberamt Ragold. Biegmarktverbot.

Rachbem in Defchelbronn Dat. Berrenberg bie Mani- und Rlauenjeuche ausgebrochen ift, muß die Abhaltung des durch oberamiliche Berfügung vom 10. d. M., Bef. Dir. 186, geftotteten Bichmartte in Ragold am 24. Anguft 1911 erneut verboten werben.

Magold, ben 19. Aug. 1911.

Amtmann Mager.

## Befanntmadjung betr. ben Bflaugenichun.

Rach einer Mitteilung ber R. Anftalt für Pflanzen-ichut in Sobenheim ift bas Beigen ber Caatfrucht eine außerordentlich wichtige Soche, well Die Brandkrankheiten febes Jahr einen guten Teil ber Ernte (3 bis 50%) vernichten. Die alteingeburgerte Methode, die aber auch nur von einzelnen gehandhabt wirb, bie bes Beigens mit Rupfecvitriollojung, ift umftandlich, unficher im Erfolg und fcabigt bie Reimkraft ber Saatfrucht. Deshalb wird ichon feit einer Reihe von Sahren bie Formalinbeige von allen Pflangenschutiftationen empfohlen und fie hat fich in Bezug auf Einfachheit in der Sandhabung, Giderheit und Billigkeit aufo Befte bemahrt, ift aber ber großen Dehrzahl unferer Landwirte unbekannt.

Um nun gu erreichen, daß in jeber Gemeinde menigitens eine bestimmte Angahl von Candmirten eine Brobe mit ber Formatinbeige mucht, hat die Anftalt fich entichloffen, den Begug bes auch in Apotheken erhaltlichen Praparates gu vermitteln. Gie wird bas Formalin in Blechkannen mit 3,75 Liter ober 15 Portionen gu 1/4 Liter Inhalt gum Breis von 6 Mark inkl. Borto und Radnohme an bie Schultheißenamter verfenden. Gine Portion, die gum Beigen von 2 bis 3 Bentnern Saatfrucht ausreicht, hoftet alfo nur

Die Schultheißenamter werben auf Die Wichtigkeit biefer Sache für bie Landwirle bingewiefen und aufgeforbert,

im Rreise ber bürgerlichen Rollegien sowohl als ber sonstigen Ortseinwohner auftlärend in dieser hinsicht zu wirken.

Gine Gebrauchsanweifung für die Beige geht ihnen

gur Benitgung gu.

Bestellungen auf Formalinbeige sind unmittelbar an die Anftalt für Bflangenichut in Sobenheim bis fpateftene 25. Anguft 1911 gu richten, bamit bie Lieferung anfangs September erfolgen kann.

Nagold, ben 19. Auguft 1911.

Amtmann Maner.

## Der Raifer und ber Rrieg.

Berlin, 18. Muguft.

Die Rat .- 3tg. fchreibt: Als burch die bekannte amtliche Rote von ber "Annaberung über ben pringipiellen Standpunkt" ber Welt perkundet wurde, daß bie von uns feinerzeit charakterifierte Stockung in ben Marokkoverhandlungen gunachft übermunben fel, wendeten wir uns gegen ben übertriebenen Optimismus, ber eine befriedigende Lofung ichon in unmittels barer Rabe mahnte. Bir hoben jedoch hervor, baf bie Soffnung berechtigt fei, die nunmehr angebahnte Berftanbig-Konferenzen, zum Biele führen. An dieser Auffassung halten wir auch jest noch seit. Wit Bestemben aber muß man den Umschwung beobachten, der sich in den letzten best der öffentlichen Meinung Frankreichs vollzogen hat. Mit einemmale icheinen die Frangofen die bisher bewahrte Befonnenheit verloren gu haben. Sie glauben offenbar burch eine ichtoffere Saltung in Deutschland Ginbruck gu machen und unfere Regierung durch ein Entweder-Ober, das in bem gegenwärtigen Stadium ber Berhandlungen burchaus nicht am Plage ift, bie beutsche Regterung gu großerer Rachgiebigkeit preffen zu können. Man arbeitet in Baris plog-lich wie auf Rommando mit unfauberen Berbächtigungen ber beutschen Absichten und sucht bas Publikum in eine künftliche Ueberreigung hineingutreiben.

So plumpe Mittel werden und milffen ihren 3weck versehlen. Reizbarkeit ift kein gunftiges Mebium für fruchtbare Unterhandlungen, und die frangofifche Preffe, die im Gegenfatt zu ber ernften und verfidnbigen Saltung aller großen beutschen Blatter ben Chaupinismus ftacheit, labt fcmere Berantwortung auf fich. Man hat gefagt, bes Raifers Berfan folle bei allen Erörterungen über Marokko aus bem Spiele gelaffen werben. Wilhelm II. hat - bas ift dankbar anguerkennen — troß ber maßgebenden Dacht, bie kraft ber Reichsverfaffung in feinen Sanden ruht, jedes perfonliche Derportreten in Diefen kritifden Tagen vermieben. Er ift es nicht, ber bagu aufforbert, feine Saltung in ben Mittelpunkt ber Betrachtungen gu ftellen. Wenn aber Die Frangofen, und bafür fprechen jest alle Belden, feine Willensmeinung, und obenbrein eine falfche Auffaffung von feinen legten Absichten entidzeibend in ihren Ralkul einbegleben, bann tut es not, ihren Brrtum, ber für fie verbangnispoll

werben konnte, rechtzeitig gu berichtigen. Es ift mabr, Raifer Wilhelm will von gangem Bergen ben Frieden, ebenfo wie alle verständigen Deutschen. Während seiner 23jahrigen Regierungszeit hat er es überzeugend bewiesen. Aber es ift eine lächerliche und klägliche Behauptung, bag ber oberfte Rriegsherr des Deutschen Reiches ben Frieden unter allen Umftanden, feien biefe auch beschämend für das beutsche Bolk, wolle.

Wenn Raifer Wilhelm feinen ehrlichen und ernfthaften Bunich ben europäischen Frieden zu erhalten, frangofischen Diplomaten, Generalen und Industriellen felbst direkt kumbgegeben hat, so geschah dies unter der selbstverständlichen und fillichweigenden Boraussegung, daß niemand es wagen werde, dem ftarken und mobigerufteten Deutschen Reich einen anderen als einen ehrenvollen Frieden zuzumnten. Es war nicht die Friedensliebe eines Schwächlings fondern die edle Gefinnung des hraftbewußt Starken. Wenn man aber jeht in Frankreich mit der Darstellung krebsen geht, Wilhelm II. werde niemals seine Einwilligung zu einem Waffengang mit Frankreich geben, auch wenn dieses harthörig und rücksichistlos die berechtigten Forderungen Deutschlands ignoriere, und menn man barauf feine gange Taktik bei ben Berhandlungen mit ber deutschen Diplomatie aufbauen will, fo ift bas ein boler Gehlichluß. Gerabe wer wie wir ben Frieden erfehnt, hat die Bflicht, Die Frangofen por einer folchen Berkennung der Wesensart des Kaisers, in dem das Berantwortungsgefühl ebenso ftark ift, wie die nationale Chrliebe, zu warnen. Wir haben allen Grund zu ber Annahme, bag ber Raifer felbft febr peinlich berührt ift von ber torichten, ja beleidigenden Deutung, die man in Frankreich gerabe in den letzten Tagen seinen zahlreichen offenen und aufrichtig gemeinten Friedensbeieuerungen zu geben sich unterfängt. Wenn die frangösische Bresse sortjahren wird, die öffentliche Meinung gegen Deutschland darum zu haranguieren, weil bicses ja boch sich alles gesallen lassen milfe und die altima ratio niemals zu ergreisen entschlossen set, so kann sie die glischlich in die Wege geseitete und dauernde friedliche Auseinandersetzung aufs außerste erschweren und gefährben. In ber leiten Zeit mehren sich die Zeichen bafür, bag die Revanchegeiliste in Frankreich nicht nur keine Abkilhlung er-fahren haben, sonbern in ber Glut biefes abnormen Sommers fich mit noch größerer Rraft erhitt haben. Umfo mehr mare es Bflicht ber öffentlichen Rufer, Diefen Stimmungen entgegenguarbeiten, anftatt immer neue Scheite in ben Brand ju werfen. Will man ben Grieben in Baris, bann hilte man fich vor lignerischen Prämiffen, dann seize man bie ftarke Bereitschaft und bas mache nationale Bewußtfein, bas ben Raifer mit feinem gangen Bolke eint, richtig in bie gegebene Rechnung. Tut man bles, bann werben wir uns ohne 3meifel in ehrenvoller und murbiger Beife verftandigen und beibe Rationen werben bavon für alle Bukunft hochften Borteil haben. Aber jebe Taufdjung über bie Starke unferer Wappnung und fiber die Macht unferes Chrgefiihls bebeutet höchste Gefahr. Das moge man fich jenfeits ber Bogefen ein für alle Mal gesogt fein laffen.

# Der Herzog von Portland.

Bon Billiers de l'Blie-Abam.

(Shlub.)

(Radibrude verboten.)

Un dem Morgen, ber Diefem Derbitfeit poranging, betete die junge Borleferin ber Ronigin, Die feit fener erften Botichaft ftets Trauerkleiber trug, im Betginimer ber Rönigin, als the ploglich ein Billet, das einer ber Gekreiare bes Derzogs geschrieben hatte, überreicht murbe.

Es enthielt nur zwei Worte, die fie gitternd las: Diefen Abend". Go ham es, bolt gegen Mitternacht eine königliche Barke por Portland landete. Gine jugendliche Franengestalt in bunklem Mantel fileg heraus.

Sie eilte ber Stelle gu, mober ber Wind ben Schall bes Glöckichens trug und wo bie Jockeln leuchteten.

In feinen Mantel gehilft, auf einen Stein geftlitt und ab und ju von einem toblichen Schauer geschüttelt, lag ber geheimnisvolle Mann mit ber Maste auf dem Sanbe.

D. Unglücklicher!" schluchzte bas junge Weib, ihr Antlig verbergenb.

Leb wohl, leb wohl!" antwortele et. Man vernahm in ber Ferne bas Ladjen und Singen

aus ben unterirdifchen Feftgemöchern bes Schloffes, beffen Lichter fich in ben Bluten fpiegelten.

Du bift frei! - - fligte er hingu, und fein Daupt fiel auf ben Stein.

"Du bift erlöft," antwortete bie weiße Ericheinung und erhob ein tileines goldenes Kruzifig vor die milden Augen des Mannes, der nun verstummt war.

Ein langes Schweigen, mahrend beffen fie unbeweglich in ihrer Stellung verharrte.

"Auf Wiedersehen, Belena!" flufterte er endlich mit einem tiefen Geufger.

Als nach einer Stunde banger Erwartung Die Diener fich näherten, fanden fie bas junge Madden bei ihrem Berrn im Sande betend auf den Rnien liegen.

"Der Bergog von Borland ift tot," fagte fie leife. Dann ftugte fie fich auf die Schulter eines alten Dieners und kehrte gu ber Barke guriich, die fie hergeführt hatte.

Drei Tage fpater las man in ber Sofgeitung folgende Rachricht: Dig Delena S ..., Die Braut des Bergogs von Boriland, ift gur katholifden Religion übergetreten und hat gestern im Riofter ber Rarmeliteffen ben Schleler genommen.

Aber an welchem Geheimnis war ber madtige Lord gestorben?

Als ber junge Bergog im Orient reifte, hatte er fich in ber Umgegend von Antiochia von feiner Karamane entfernt, und als er mit dem landeskundigen Führer plauderte, hörte er von einem Bettler fprechen, von dem fich alles schaubernd und mit Abichen abwendete und der gang allein mitten in gerfallenen Ruinen wohnte.

Der Gebanke kam ihm plotlid, Diefen Elenden auf. aufuchen.

Der unglilckfelige Lagarus war einer ber letten Trager der großen Lepra des Altertums, jener furchtbaren trockenen Lepra, diefer unerbittlichen und unheilbaren Rrankheit, bie ein Gott nur heifen konnte.

Trop aller Bitten ber aufs außerfte befturgten Führer trotte Bortland ber Gefahr und brang in eine Art von Sohle, in ber biefer Baria ber Menfchheit fein Leben perbradite.

Mit ber gewiffen Groftuerei eines Ebelmannes, ber tapfer bis gur Collheit ift, hatte ber junge Lord biefem bem Tobe verfallenen Glenden einen Beutel voll Goldftiicke gegeben und ihm bei biefer Belegenheit herglich bie Sand

In demielben Augenblicke war es ihm ploglich, als murbe eine Wolke über feine Augen gezogen. Am Abend besselben Tages wußte er fich verloren. Er verlieg bei ber erften Anwandlung der Krankheit bas Land, begab fich zu Schiff und versuchte auf feinem Schloffe Genejung gu finden.

Aber bei ben wütenben Unfallen, bie er fchon mahrend der Ueberfahrt burchzumachen hatte, fah der Bergog bald gemig ein, daß ein rafcher Tod feine einzige hoffming fet. Go war benn alles aus und porbei!

Jahr wohl, Jugend, Glang bes alten Ramens, geliebte Braut, Berithmtheit bes Stammes! Leb wohl, Rraft, Freude, Gludt, Schüntzeit, heitere Zukunft! Geine gange Hoffmung war in bem schrecklichen Handbruck eines Elenben untergegangen. Der Lord hatte ben Bettler beerbt! Ein Augenblick ber Brablerei, ober vielmehr eine allgu eble

## Tages-Neuigkeiten.

Ans Stadt und Land.

Ragold, 21. Muguit 1911.

\* Das Gaftipiel-Enjemble Benichlag in ber Lindenhalle gab am Freitag abend bas Schaufpiel "Der Biarrer von Rirchfeld" von Ludwig Ungengruber. Diefes Werk hat vor 42 Jahren ben Berfaffer mit einem Schlage jum berühmten Mann gemacht. Wir burfen in Ragold bem Spielleiter Dank miffen, daß er uns folche blaffifche Stiiche bringt. Berr Direktor Benichlag perhörperte ben Burgelfepp in fo kruftvoll realiftifcher Beife, bag jeber ergriffen war, ber nicht - nun ber nicht meint, er muffe lachen auch wenn Saufer einfallen; folche Besucher gab es leider audy. Die Rolle des Pfarrers von Rirchfeld lag Srn. Sans Lang fehr vorteilhaft. Bert Rurt Quaifer gab ben greifen Bfarrer von Gt. Jakob mit Burbe, boch verfiel er einigemal in jugendliche Saltung und Frische, die nicht mit bem hoben Alter des Pfarrers im Einklang ftanben. Als ftorend fur die Illufton mochten mir ben Umftand bezeichnen, daß beibe Briefter Cheringe trugen. Frl. Tonn Benfchlag zeichnete uns vortrefflich bas Bild ber landlichen Unschuld und hatte in Srn. Seinrich Sailer als Michel Bernborfer einen guten Bariner. Auch Frl. Iba Sailer gefiel recht gut in ber Rolle ber Saushalterin Brigitte, ebenjo Frl. Hermine Lang als Wirtin an ber Wegfcheib. Die Bufchauer fpenbeten ftarken Beifall.

Bom Tage. Am Samstag vormittag 10 Uhr beobachteten Herr R. Forstwart Senbold und beffen Sohn, herr Lehrer Senbold vom Schlofberg aus ein leuchtendes Meteor, bas fich von Oft nach Beft bewegte und bei

Rohrborf erlofch.

\* Echaferlauf-Lotterie. Die Stadtgemeinbe Bilb-berg veranftaltet anläglich ibes Schäferlaufe eine Lotterie, beren Ertrag gur Beftreitung ber Unkoften beitragen foll, welche die althergebrachte Beranstaltung besonders burch eine Breisverteilung für die Bettipiele verurfacht. Es ift gu munichen und gu hoffen, bag famtliche 600 Lofe abgeben werben. Bur Berlofung kommen 5 Stildt Schafe und 40 weitere Wegenstande im Wert von 50 3 bis 5 .A. Biehung ift am 21. Gept. 1911.

r Billige Briefe nach Amerita. Folgende von Bremen nach Samburg abgebende Dampfer beforder nbillige Briefe nach ben Bereinigten Staaten von Amerika (10 d Briese nach den Bereinigten Staaten von Amerika (10 %) für se 20 Gramm) "Raiser Wilhelm II", 22. August, "Eleveland" 24. August, "Berlin" 26. August, "Kronprinz Wilhelm" 29. August, "George Washington" 2. Septhr., "Kronprinzessin Cecilie" 5. Sept., "Cincinnati" 7. Sept., "Kaiser Wilhelm der Große, 12. Sept. "Kaiserin Augusta Biktoria" 14. Sept. Der Postschluß ist jeweils nach Ankunst der Frühzüge. Alle diese Schiffe außer "Cleveland" und "Cincinnati" sind Schnelldampser oder solche, die sür eine bestimmte Zeit vor dem Abgang die schnellste Besörderungsnelegenheit dieten. Es empsiehlt sich, die Briese mit rungogelegenheit bieten. Es empfiehlt fich, Die Briefe mit einem Leitvermerk; wie "direkter Weg" ober "über Bremen ober Damburg" zu verfeben. Die Bortoermäßigung erftrecht fich nur auf Briefe, nicht auch auf Boftkarten, Druckfachen ufm. und gilt nur fur Briefe nach ben Bereinigten Staaten von Amerika, nicht auch nach anderen Gebieten Amerikas, 3. B. Ranada.

Schietingen, 19. Aug. (Rorr.) Deute mittag verunglückte Schreinermeifter Chriftian Berner beim Ginführen von Garben. Beim Befestigen blefer brach ber Biesbaum. Werner fiel vom Wagen und erlitt fcmere innere Berlegungen.

r Sorb, 20. Ang. (Belohnung.) Wie erinnerlich, haben feiner Zeit ber Solbat Lange und ber Backergefelle Stelger ben Solbaten Spieß vom Bezirkskommanbo vom Tobe bes Ertrinkens erreitet. Lange erhielt bie Rettungs-

von zwanzig Mark.

p Stuttgart, 19. Auguft. Dem Landtag ift eine Eingabe ber bürgerlichen Rollegien ber Stadt Belgheim jugegangen, in der barum gebeien wirb, der vorgeschlagenen Aufhebung verichledener Oberämter insbesonbere bes Dber-

amis Welzheim ble Zustimmung zu versagen. Stuttgart, 19. Aug. Der Rönig hat dem Finangminifter p. Gegler bas Großkreug des Ordens ber Burtt.

Rrone verlieben.

p Stuttgart, 19. Aug. Die bekannten Flieger Beannin, Buchner, Sirth und Bollmöller werben vorausfichtlich an bem Schwäbischen Ueberlandflug teilnehmen. Un Preifen für ben Flug fteben insgesomt 37 000 Mark gur Berfügung, Am Sonntag 10. Sept. finden Schauflige auf dem Rennplat Weil ftatt. Am Montag 11. September ift ber Ueberlandflug Eglingen-Wafen-Blochingen-Reutlingen-Ulm. Daran fchließen fich am Dienstag 12. September nachmittags Schaufluge in Ulm. Um Mittwoch 13. Geptember wird ber Ueberlandflug von Ulm über Biberach und Ravensburg nach Friedrichs hafen fortgefest. Die Gesamtstrecke beträgt 214 Rilometer. Landungspläte find in Reutlingen, Illm und Friedrichshafen.

r Stuttgart, 20. Aug. (Ausstellung für kirch-liche Runft Schwabens.) Geftern pormittag befuchte Bifchof Dr. v. Reppler aus Rottenburg bie Ausstellung für kirchliche Runft Schwabens, in welcher er langere Beit verweilte. Der Bifchof, welcher wie bekannt nicht nur ein Runftfreund, fondern auch ein Runftkenner ift, intereffierte fich namentlich für die ihm jum größten Teil gutbekannten kirchlichen Runftobjekte früherer Jahrhunderte, welche bie

gange Ronig Rarl-Dalle füllen.

r Caunftatt, 19. Mug. In bem Befinden bes por mehreren Wochen verungluckten und im hiefigen Rrankenhaus liegenden Aviatikers Deinkel ift eine bedeutende Besserung eingetreten, sodaß Heinkel bemnächst seine Flüge wieder auszunehmen hofft. Einen großen Beweis von Bertrauen in seine aviatische Jukunst empfing heinkel von der Direktion ber Daimier Werke, die in dankenswerter Weise fich bereit erklärte, ben Motor an Seinkels Flugapparat, ber aus ihrer Jabrik ftammt und bei bem Sturge ichmet beschädigt wurde, umsonst zu reparieren, sowie ihn Seinkel zum Preise von 3000 & statt des regulären Preises von 5500 & zu überlassen. Wir verzeichnen mit Freuden diese Borberung unferes hoffnungsvollen Landsmanns und munfchen, daß ihm noch mehr folche Bertrauensbeweise gur

Förberung seiner Zukunft zu teil werden. r Ofterbingen, 19. Aug. In neuen Schrecken wurde die Familie des erstochenen Albert Lug versett. Bei ber Beerdigung beftel einen alteren aus Stuttgart gekommenen Bruber bes Toten ein tiefer Ohnmachtsanfall. — Der Morber wurde nach ber Gegenüberftellung mit bem Toten burch zwei Landjager nach Rottenburg abgeführt.

r Rentlingen, 20. Aug. (Babagogifche Ferienkurfe. Aus ber Blumenfpenbe.) Wie ichon feit einer Rethe von Jahren hat Saupilehrer Weireter auch in Diefem Commer in Begingen einen pabagogifchen Ferienkurs für jungere Lehrer abgehalten, an bem fich eine große Angahl Jugendbilbner aus der Rabe und aus der Ferne beteiligten. Ditglieber bes Bereins jungerer Lehrer veranftalteten, wie por brei Jahren, einen pabagogischen Ferienkurs für Lehrerinnen, bei bem vierzig Teilnehmerinnen fich mit ben modernen Bestrebungen auf bem Gebiete bes Unterrichts und ber Ergiehung vertraut machten und fich bie neuen Forschungen in der Binchologie und experimentellen Badagogik nahe-bringen liegen. Für beibe Rurse hat die Stadiverwaltung Schullokale gur Berfügung gestellt. — Durch größere Buwendungen aus ben Erträgen ber Bolksfpende gur filbernen Sochzeit bes Ronigs und ber Ronigin in Diefem Sahre umb burch andere Geldbeitrage, fo eine Stiftung von 5000 & aus ber hinterlaffenschaft bes Raufmanns Otto Stalb in

medaille, Stelger jest vom Ministerium eine Belohnung | Stuttgart, ift bie Berwaltung ber Beil- und Pflegeanstalt für Schwachfinnige in Mariaberg in Stand gefest worben, bie schon lange nicht mehr ausreichenden Unterkunftsräume gu erweitern. Es wied badurch Blat gefchaffen, für die Aufnahme von weiteren 15-20 Jöglingen, beren geiftige Armut und körperliche Gebrechen eine fachgemäße Behand. lung bringend münschenswert erscheinen laffen.

r Bietigheim, 20. Mug. (Großfeuer). In der Rummgarnfpinnerei brady geftern abend ein gewaltiges Feuer aus. Es nahm feinen Ausgangspunkt von ber Rämmerei, wo es wahrscheinlich burch Selbstentzundung entstanden war. Das Gebäube, in bem fich die Rummerei und ausgedehnte Lagerraume befanden, ftand ichon um 6 Uhr in hellen Flammen. Buerft war die Bietigheimer Feuerwehr auf bem Bloge. Aber auch bie Wehren von Mettergimmern und Befigheim mußten gu Dilje eilen, um bas furchtbare Feuer zu tokalifieren. Jum Gluck ftanb ber Rammereibau abseits von ber Spinnerei und ben anderen Fabrikanlagen. Gegen 10 Uhr abends mar es endlich gelungen, die Gefahr für diese Sauptteile bes Unternehmens gu beseitigen, aber ber Rammereibau brannte völlig nieder. Immerhin wurde erreicht, bag ber Betrieb der Fabrik fortgefest werben kann. Der große Schaben ift burch Berficherung gebecht.

p Bictigheim, 19. Mug. Beim Graben eines Rellers ftieg man in einer Tiefe von einem halben Meter auf ein menichliches Gerippe. Die Leiche burfte etwa ichon 100 Jahre an ber Stelle gelegen haben. Man vermutet ein Berbrechen, beffen Aufhlärung heute natürlich nicht mehr

möglich ift.

Beilbronn, 19. Mug. Der Silfsichlieger Megger vom Untersuchungsgeschngnis bes hiesigen Landgerichts wurde verhaftet. Er foll bem Ausreiger Mar Schimang's bei ber Beforberung feiner Korrefpondeng behilflich gemefen fein und fteht auch im Berbacht, bei ber Blucht Beihilfe geleiftet gu haben.

r Giengen a. Br., 19. Mug. (Mordverdacht). Es liegen verschiedene Berbachtsmomente por, daß der Tod bes Rachtwächters Eckert in Bofchingen auf verbrecherisches Einwirken Dritter guruckzuführen ift. Eckert wurde in feiner Wohnung erhangt aufgefunden. Gine Gerichtskommiffion hat die Leiche bes Eckert in Augenschein genommen.

r Gmund, 19. Auguft. (Lefet Beitungen!) Die Commerarbeiten veranlaffen ba und bort noch manchen Bewohner bes flachen Landes, in ber heißen Jahreszeit auf die Haltung einer Tageszeitung zu verzichten. Dag es fich auch rachen kann, wenn man keine Zeitung lieft, in ber die amtlichen Anzeigen fteben, konnte man hier am letzten Biehmarkitag an den Toren feben. Es erichienen immer wieder Butriebe ohne Befchelnigung bes Schuliheifen. ober Anwaltamtes, Die alle guruckgewiesen werben mußten. Go haben die Leute ben teilweife weiten Weg umfonft gemacht. Die Entschuldigung, bas hatten fie nicht gewußt und nicht gelefen, benn im Sommer kamen fie fonft ohne Blatt aus, half nicht. Die kleine Ausgabe für eine Beitung hatte fich diesmal gut rentiert.

p Friedrichehafen, 19. Mug. Das Luftfchiff "Schmaben" wird die für nadifte Woche geplante Jahrt nach Duffelborf nicht ausführen, vielmehr wird bas Luftschiff porausfichtlich bis Enbe nachften Monats in Baben-Baben ftatio-

niert bleiben.

### Deutiches Reich

Die winterlichen Lugudguge im Oftoberfahr. plan. Gir bie minterlichen Lugusgiige nach bem Guben find bis jest folgende Berkehrszeiten zwischen ben beteiligien Bermaliungen vereinbart worden. Der Gotthard . Expres geht in ber bisherigen Beife von Berlin über Rarisruhe bis jum 29. November. Bom 30. November bis jum 27. April verhehrt er als Riviera-Expres über Stragburg und Genug nach ber Riviera. Bom 30. April an geht er wieder als Gottharb-Expreg über Ratioruhe. 21is Gegenzug ber-

Bewegung hatte bies leuchtenbe Dafein dem verzweifelten Tobe entgegengeführt.

Go ftarb Richard, Bergog von Bortland, ber Erbe eines leprakranken Bettlers!

Aus Billiers be l'Ille-Abam "Graufame Geschichten". Deursch von D. H. Ewers. Berlag G. Müller, München. Preis geh. 4 Mk., geb. 5.50 Mk.

### Die Jungfranbahn.

Die Jungfraubahn, vielleicht ber grandiofefte Bau feiner Art, ichreitet mit gewaltigen Schritten auf bas Biel gu. Bor gwei Bahren hat man bei ber Station Eismeer mit ber Arbeit begonnen, und heute ift man mit dem Stollenvortrieb schon wieder brei Kilometer weiter. Im Innern des Monchmaffins linirichen ble Bohrmafdinen und bonnern ble Spreng. ichuffe, daß es eine Freude ift. Man kam ber Westwand bes Berges so nabe, daß es fich endlich verlohnte, einen kleinen Seitenweg gu madjen und einen Blick gu tun in eine bisher unbekannte Welt. Freilich war auch ein fold kleiner Seitenweg burch die granitne Bergmauer bein Werk von heute auf morgen, und um nur ber Reuglerde ju genigen, hatten fich Beit und Roften wohl kaum gelohnt, wenn feine Serftellung nicht auch einen eminent praktifden Zweck hatte. Da nur bei ber Station Eismeer Die Möglichkeit beftanb, bas ausgebrochene Material qu entleer n, fo erforberte bie Begichaffung bes Ausbruchgefteins einen bebeutenben Aufwand an Beit und Roften. Und ba man jest einerfeits ber Außenwand bes Berges fo nahe gekommen, anderfeits boch noch bis zur Station Jungfrausoch gegen 700 Meter zu bohren find, verlohnte fich ber Ausbruch bes Geitenstollens wohl, ber in erfter Linie gum Auswerfen bes Gefteins und ber Luftzusuhr bienen foll. Bei Rilometer 8,530 bes Saupt-

tunnels murbe ber Geitenftollen rechtwinklig angesetst und nach 140 Metern bas Freie erreicht. Gin munberbarer Blick mit großartigen Kontraften eröffnet fich bori bem lichtgeblenbeien Huge. Direkt vor fich die faft fenkrecht gum Buggifirn abfturgende Bergmand und birekt gegenilber die himmelanragenden Bande ber Jungfrau, die von hier aus gesehen an die Norbseite des Matterhorns erinnern. Bur Linken, in ichier greifbarer Rabe, die mit gewaltigen, überhangenben Firnmoffen bedeckten Steilmande bes Jungfraujoches, in beffen Felfenkern die kunftige Station eingebauf werden wieb. Rechts von ber Jungfrau gucht bas ichone Silberhorn hervor und baneben bas charakteriftifche breiechige Schneehorn, bann beginnt der Blick fich zu weiten, über dem dunklen Schlund bes Trilmletentales die grünen Matten ber Wengeralp, ba-hinter wie weiße Sandkörner anf einem grünen Blatt bie Baufer von Interlaken, links bavon wie ein blaues Muge in ber Lanbichaft, eine Ecke bes Thunerfees, beutlich beben fich die Byramibe des Riefen und die Stockhorngruppe vom buftigen hintergrunde ab, ebenso die Schildhorngruppe mit ber hochflöche von Mürren, von welchem man gerade noch bas außerfte Saus erblidt, hinter ben Bergen verliert fich ber Blick in ben mit feinem Duft überlagerten Gebieten bes bernifchen Mittellandes, mabrend an den Grengen des Dorigonts die Rämme des Jura und felbst des Schwarzwaldes wieder deutlicher in Erscheinung treten. Das packendste Bild von einer mahrhaft erichtedtenben Grogartigkeit bietet fich aber ganz zur Rechten, wo der steile, zackige Rordgrat des Mönch in die Höhe steigt. Doch oben, aber scheindar doch in unmittelbarer drohender Rähe, ist am Rande des Grates eine gewaltige Gleischerschicht ausgelagert, so lose, zerklüstet und gerriffen, daß man vermeint, fie muffe im nachften Augenblick herabstürzen und alles germalmen. Bon Rorden gefeben ift biefer Block jener fteile Giohang, der jum Mondplateau

hinaufführt und ben Monchbesteigern fo harte Bickelarbeit koftet. Schabe, bag biefes grogartige Bilb nicht allen Jungfraubefuchern hann juganglich gemacht werben, aber ber ftanbige Befuch brachte mahrend ber Bauarbeiten zu viele Unguträglichkeiten mit fich, fo bag fich bas große Bublikum noch gebulben muß, bis in einem Jahre bie Station Jungfraujoch eröffnet mirb, bie einen noch weit großartigeren Einblick in Die Schonheit ber Bergwelt eröffnet.

## Der Millionar-Gremit.

Aus Los Angeles wird der Tod von Major B. A. Phipps gemeldet. Mr. Phipps, der zahlreiche Millionen hinterläßt, war einer der ersten Teilhaber in Mr. Carnegies großem Stahlunternehmen, wobei beibe ihre ungeheuren Reichtumer erwarben. Der Berftorbene mar augerorbentlich ergentrifch und bekannt unter bem Ramen ber Millionar-Eremit, ba er felt acht Jahren feine 3immer im Sotel Ban Runs nicht verlaffen hatte. Gine feiner Einbildungen war, daß die "schwarze Sand" versuche, ihn au toten und vor ungesahr zehn Jahren kauste er in ber Rähe von Los Angeles eine große Ranch, um sie aber schon nach achtzehn Monaten zu verlaffen. Bon diefer Beit an lebte er ausschlieglich in bem genannten Sotel. In seiner Begleitung besand fich seine Frau, eine bekannte Schönheit, die fich vollständig der Bflege ihres Mannes widmete und tatfachlich mahrend der letten acht Jahre mie eine Befangene im Sotel lebte. Reiner ber übrigen Gafte hatte jemals ben fonberbaren Millionar gu Geficht bekommen, benn auch alle feine Mahlgeiten nahm er in feinem Bimmer ein, und feine bleine Leibgarbe, die er fich gu feinem perfonlichen Schufe engagiert hatte, führte ein gules Leben. Er ftarb kurg noch bem Tobe feines Lieblingshundes, ben er mit unenblichem Schmerg betrauert hat.

hehrt t Raristu Riviera aum 30 Ankunj het, D kommt

r 9 јецет. mühle groß, n nicht me dem ro folder ( ben Fla gangen Flamme Der Gd taufend bady'ide

obbodyle Bi heute fri einer W Raffette eben ert 97 murbe o Gachen der Kro Haardt,

Umficht

punkte

dicies m

erfahren

gehn !

merker barer Bi in Afche majchine Millione mird per kommen gezogen. Serr. r 8 3tg. in perneur hatte fic Kuara-E unter fei tualitäter

in Frem

awijden

Reid Re

Rabba.

amei me

r S

abgefägt fehlender r 9 des erid legteren Bohnun perkauft thm nad dort ein jebe En Antwork gier, be Dänden trat hint repolver

Bommer mollte ei in einem long un

Bolksate Straßbu Bivil un beläftigt. Benehm feige er dreimali Folge, b burg gi

bei eine Fran a gart h bruck er fährlich. behrt ber Gotthard-Expreg bis jum 30. November fiber Karlsruhe, am 1. und 2. Dezember fiber Strafburg. Als Riviera-Expreg kommt biefer Jug vom 3. Dezember bis gum 30. April über Strafburg gurildt. Die Abfahrte- und Ankunftszeiten von Berlin ufm. bleiben biefelben wie bisher. Der Berlin-Reapei-Expres verkehrt vom 4. Dezember an Montags und Donnerstags ab Berlin 9.40. Burilde kommt er am Sonntog und Donnerstag 9.13 abends.

r Dill-Beifenftein b. Pforgheim, 20. Aug. (Großfeuer.) In ber ausgedehnten Gengenbach ichen Gag-mühle brach gestern nachmittag 6 Uhr ein Brand aus, jo groß, wie er Bforzheim und Umgebung schon seit Jahren nicht mehr heimgesucht hat. Gewaltige Solgvorrate bienten bein rafenden Element jur Rahrung und fachten es gu folder Gewalt an, bag alsbalb brei meitere Gebaube von ben Flammen ergriffen wurden. Der heroifden Arbeit einer gangen Reihe von Feuerwehren gelang es fchlieflich, bas Flammenmeer eingubammen und ben Brand ju bampfen. Der Schaden beträgt ichagungsweise weit mehr als hunderttaufend Mark.

Der

rei

non

mb

**C**5

llig

non

ntet

ehr

fen

bes

trt

3m+

aut

mier

ticht

1115,

ilel-

ttio-

iben

Bard

ruige

eder

per-

rbeit

unge

piele

. 21.

опеп arne-

mge-

ußer-

t ber

nmer

einer

thn

t ber aber

biefer

otel.

annte

innes

e wie

**Bajte** 

kom-

elnem

q) In

gules

ings-

- Bu bem bereits gemelbeten Brand ber Gengenbach'ichen Sagmuble in Dill-Beigenftein bei Pforgheim eifahren wir weiter, bag bas Gener außer bem Gagewerk gehn Saufer eingeafchert hat, wodurch 24 Familien obbachlos murden.

Pforgheim, 19. Mug. Gin freder Ginbruch murbe heute früh in ber Deggerftrage verlibt. Ein Dieb hatte in einer Wohnung am hellen Tage einen Schrank geöffnet, Die Kaffette mit eima 600 A an fich genommen und wurde eben ertappt, als er mit feiner Beute verschwinden wollte.

Renftadt, 18. Auguft. Dem "Bfalgifchen Rutier" murbe aus Munch en gemelbet, bag bie Unterfudjung in Sachen ber Steuerbefrandation bes verftorbenen Reicherats ber Rrone Bagerns, Dr. August von Clemm auf Schlog Saardt, bemnachft ihren Abichluß finden werbe. Dank ber Umficht des zuständigen Rentamts follen sich feste Anhaltspunkte für eine gleinlich umfangreiche Steuerhinterziehung biefes mehrfachen Millionars ergeben haben,

r Frantfurt a. Dt., 20. Auguft. In den Oppelwerken in Ruffelsheim brad heute nacht 1 Uhr ein furchtbarer Brand aus, ber einen großen Teil des Fabrikgebaubes in Afche legte und Taufende von Fahrrabern und Rah-majchinen pernichtete. Man schätzt ben Schaben auf 4-5 Millionen Mark. Ein Mann ift perbrannt, ein zweiter wird vermigt. Eine große Angahl von Unfallen ift vorge-kommen. 2-3000 Arbeiter werden in Mitleidenschaft gezogen. Rady vierftilndiger Arbeit jourbe man bes Feuers Dett.

r Roln, 19. Mug. Der Rorrespondent ber Rolner 3tg. in Sanger erfährt von unterrichteter Gelte, ber Gouverneur in Tarubant, Rabba, ber ein Deutschenfreund ift, hatte fich ohne große Duihe bes bie Stabt ergreifenben Ruara-Stammes erwehrt und fei fernerhin in ber Lage, Die unter feinem Schutz dort lebenden Deutschen vor allen Coentualitäten zu fichern. Die Urfache zu ben Unruhen fei nicht in Fremdenfeindichaft, fondern in örtlichen Mighelligkeiten swiften bem genannten unbedeutenden Stamm und dem Reid Rabba gu fuchen. Alle übrigen Stamme bielten gu

r Roln, 19. Mug. In der Mühlheimer Seide wurden zwei menschliche Unterichenkel gefunden, an benen bie Buge abgefägt waren. Anscheinend handelt es fich um die fehlenden Gliedmaffen aus der Ralker Mordaffare.

r Trier, 18. Aug. Rady ber Ausjage bes Brubers bes erichoffenen Leutnant von Chamier besuchte eifterer ben letteren im Garnifonslagarett, nachdem er einen Teil ber Wohnungseinrichtung des Leutnants an einen Althändler verkauft hatte. Er fuchte feinen Bruder gu bewegen, mit ihm nach Kanada oder Argentinien auszuwandern, um fich bort eine neue Egifteng gu grunden. Der Leutnant, ber jebe Energie verloren hatte, gab junachft keine bestimmte Antwort. Schlieglich lebnte er ab. Dabei ftanb ber Offigier, den Ruchen bem Genfter gugekehrt und mit ben Sanben in den Sofentafchen, am Fenfter. Gein Bruber trot hinter ihn und gab aus nächster Rabe mit bem Dienftrevolver des Ericioffenen den toblichen Schuf ab.

r Stettin, 19. Aug. Bei einem in Freienwalde in Bommern ausgebrochenen Branbe zweier Taglöhnerhäuser wollte ein junges Madchen eine alte Frau retten, die fich in einem der brennenden Saufer befand. Die Abficht miglang und bas heldenmittige Dabden kam famt ber alten Frau in den Flammen um.

## Gerichtsfaal.

Berabichiedung eines Offiziere. Die "Rölnische Bolkszig." meldet aus Strafburg : Gin Leuinant bom Stragburger Fugartilleregiment Dr. 14 hatte auf einem in Bioil unternommenen "Bummel" Biviliften in grobfter Beife beläftigt. Erogdem er gurechigewiefen murbe, jeste er fein Benehmen fort, worauf er von einem Ingenieur eine Dhrfeige erhielt. Ginige Tage barauf bekam ber Ingenieur bon bem Leutnant eine Forberung auf zwanzig Schritt mit breimaligem Rugelwechsel. Die erstattete Unzeige hatte gur Bolge, bag der Leuinant von der Strafkammer in Strafburg gu 14 Sagen Festung verurfeilt murbe. Bom Militär bat er ben fchlichten Abichied erhalten.

### Ansland.

Budapeft, 19. August. Rach amilicher Melbung ift bei einer unter choleraverbachtigen Umftanben erkrankten Frau affatifche Chotera feftgeftellt morben.

r Bien, 19. Mug. Der Tourift Trent aus Stuttgart hatte mit gwei Begleitern die Dornfpipe bei Innsbruck erfteigen wollen, fich aber verirtt. Er ift lebenagefahrlich verungluckt, feine Begleiter find leicht verlett.

Reapel, 19. Aug. Die Untersuchungskommiffion für | Rommando ber "Berlin" und Korvetten-Rapitan von Dipben Unfall des Kreugers "San Giorgio" hat festgestellt, bag eine Boje den Blat verloffen hatte, was die Berantwortung bes Rommandanten und ber bie Steuerung überwachenben Offigiere vermindert, aber nicht ausschlieft. Der Marineminister hat baber ben Kommanbanten Albenga auf unbestimmte Beit bes Dienstes enthoben, ben Leutnant gur Gee Stretti als Navigationsoffizier mit brei Monaten Festung und den Bachtoffizier Bordigioni mit dem Höchst-maß strengen Arrests bestraft. Die Difziplinarmaßnahmen gegen Albenga find ohne Ginfluß auf bas Strafverfahren nach dem Marinestrafgefes. Gine weitere Untersuchung foll feststellen, wen die Berantwortung bafür trifft, bag bie Boje fich nicht an ihrem Plage befand.

Paris, 18. August. Aus Aig-les-Bains wird ilber ben beutich-frangofifden 3mifdenfall noch berichtet, bag ber betreffende Induftrielle Ternot heißt. Er war im Automobil hier eingetroffen und lieft die beutsche Flagge fobald er ihrer ansichtig wurde, vom Wirt entfernen. Darauf bemächtigte er sich sofort ber Fahne und brach ben Fahnenftock über bem Rnie in brei Stilde. Dann lieg er von ber anmefenden Bigeunerkapelle bie Marfeillaife fpielen. Der 3wifdenfall ipielte fich in Gegenwart gablreicher Buichauer ab, Die lebhaft Beifall fpenbeten. Auf bem Boligeis kommiffariat einem Berhör unterzogen, erklärte Ternot, er

bedaure sehr, daß er sich zu ber Tat habe hinreigen lassen, und sei bereit, sebe Gemugtung zu geben. r Ropenhagen, 19. Aug. Beim Start in Narhus ist ber beutsche Flieger Thelen verunglückt. Er blieb 3 m über der Erde an einem Baume hangen. Der Propeller und ein Fligel des Apparates gerbrachen. Thelen ham mit leichten Berlegungen bavon.

London, 19. Mug. Die Blatter melben, ber Deutsche Mar Schult fei heute unter ber Beichuldigung ber Spionage por ben Untersuchungsrichter in Plymouth geführt worden. Sie wollen miffen, bag in feinem Befit eine Menge belaftender Rorrefpondeng gefunden worden fei.

Generalausftand in England. r London, 20. August. (19. August 11 Uhr 40 Min. abends.) Der Gifenbahnerausstand ift beigelegt.

r London, 21. Aug. Das Ministerium des Innern erlägt eine Bekanntmachung, in ber mitgeteilt wird, daß überall Ruhe herricht. In Clanelly nahmen die Ausftandigen die Arbeit wieder auf. Der die dortigen Truppen befehligende Offizier meldet, daß die Ausftandigen für die in der letten Racht vorgekommenen Unruhen nicht verant-

wortlich feien. r London, 20. Aug. Der Bergleich zwischen ben Gifenbahnern und ben Gifenbahngefellichaften enthält folgenbe Bestimmungen. 1. Der Streik ift fofort zu beenben, und bie Arbeiterführer follen fich nach beften Rraften bemühen, die Leute gur unverzuglichen Wiederaufnahme ber Arbeit gu veranlaffen. 2. Alle Arbeiter, Die burch Streik ober Ausfperrung in den gegenwärtigen Streik verwickelt worden find und fich innerhalb einer angemeffenen Beit wieber gur Arbeit melben, follen von ben Gefellschaften fobalb ale möglich wieder eingestellt werben. Riemand foll megen Rontraftbruche gerichtlich belangt ober fonjt mit Strafe belegt werben. Artikel 3 enthält Einzelheiten über Die Einberufung von Einigungsamtern. 4. Es follen fofort Schritte unternommen werden, um bie Fragen gu regeln, die gwifchen ben Gefellchaften und denjenigen Rategorien ihrer Angestellten schweben, die in dem Einigungsabkommen von 1907 nicht mit einbegriffen waren, und zwar foll biefe Frage burch eine Ronfereng gwifden Bertretern der Befellichaften und Bertretern ihrer Angestellten bis gur Berichterftattung burch eine befonbere Untersuchungskommiffion geregelt merben. Beibe Bartelen leiften Diefer Rommiffion jebe Unterftugung. 6. Jede Frage, Die wegen der Auslegung Diefes Bergleichs auftauchen konnte, foll bem Sanbelsamt vorgelegt werben. Die Regierung macht ben Borichlag, daß eine Kommiffion eingefest werden foll, Die die Birkung bes Ginigungs- und Schiedsgerichtsabkommens filr bie Gifenbahnen priifen und darüber Bericht erstatten foll, welche Menderungen gegebenenfalls wiinschenemert feien. Die Kommiffion foll aus fünf Bertretern bestehen, nämlich aus Bertretern ber Arbeitgeber und Arbeitnehmer in gleicher Bahl mit einem unparteifichen Obmann und foll mahrend ber nachsten Woche gu-fammentreten. Sie foll ihre Arbeiten so fcnell wie möglich erledigen. Beibe Parteien haben bie Berficherung gegeben, bag fie die Beichluffe ber Rommiffion annehmen wollen. Die Regierung hat ferner ben Gifenbahngefellichaften jugefichert, daß fle in ber nachften Geffion bem Barlament ein Gefeg vorlegen wird, durch bas wegen ber Steigerung ber Arbeitskoften, hervorgerufen burch bie gegenwärtige Berbefferung der Lage des Arbeitsperfonals, eine angemeffene allgemeine Ethohung ber Tarife als gerechtfertigt erklärt merben foll.

r London, 20. Anguft. Der Ronig hat in einem Telegramm an ben Premierminifter ber Regierung gu ber gliidelichen Beilegung des Gifenbahnerausstandes begliich-

### Maroffo.

Baris, 18. Aug. Minifterprafibent Caillaur hatte heute eine auffallend lange, febr bedeutsame Unterrebung mit dem Minifter de Gelves über die tieferen Urfachen ber unpermeiblichen Unterbrechung ber Berliner Berhandlungen, 3m Mintsterium des Meugern wird erklärt, bag im Mugenblick an eine Menderung der feaugöftichen Regierungs-Borfchläge nicht gu benken fei.

Stettin, 19. Mug. Die beiben por Agabir liegenben Rriegsichiffe erhalten im Derbit neue Rommanbanten. Fregatten-Rapitan Löhlein von ber "Berlin" und Rorvetten-Rapitan Luftig vom "Eber" behren heim. Fregatten-Rapi-tan Tregort vom Abmirafftabe der Marine übernimmt des

pel mirb ben "Cber" befehligen.

### Landwirtichaft, Sandel und Berfehr.

Wocheumartt Bericht ber Beutralbermittlungoftelle

Pincheumarkt. Bericht ber Zentralvermittlungsftelle für Obstvertvertung in Stuttgart.

Ausgegeben am 19. August 1911.
Bei der Jentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart, Estingerte. 15, Teleson 7164, sind eingelaufen: Angedote: in Frühäpfeln, Birnen, dei Gelähirtsen, große grüne Keineklauben, Bilaumen und Ivelidgen, serner der gesamte Obstertrag von einigen Beivatgürten. Nachstagen: in allen Obstarten, n. a. Happenbutten und 100 It. Balnüsse, in Mostäpset und Birnen bedeutende Mengen von Beivaten und Genossenschen, Augedote hievon wären sehr erminisch. Indersten, dimberen und Pflesiche werden noch gestadt.

Aversen, dimberen und Vorschaften, ebenso Maskunst über Markt. lage, Perije, Berpackungsmaterialien jederzeit koltenlos. Aufeloditversie Abressen von Andielern und Abnehmern, ebenso Aussaums uber Angenlage, Preise, Berpackungsmaterialien jederzeit kostenlos. Talelobstpeeise auf dem Stutgarter Engros-Markt am 19. August: Pstaumen 6 bis 10 Å, Reineklauden 10—15 Å, Investigen 12—14 Å, Histoide 30—40 Å, Vienen 10—22 Å, Nepfel 12—20 Å per Plund, 100 Stilde bleine Einmachgurken 60—65 Å, r Tintigart, 19. Aug. Auf dem Marktplag war heute das erste Filderkraut zugeführt. Preis 35—45 Å, sür einen kleinen Kops.

Die Bufuhr betrug etma 100 Stift.

Rottenburg, 18. Aug. Der Berkauf von Heu und Dehmb war diese Woche gang ruhig. Bei Korn- und Weigenstroh wurde be-jahlt dis 1.80 Mk. Gerstenstroh Mk. 1.30 bis 40. Der Berkauf von Majchineustroh ging diese Woche sehr lebhast und kam viel Stroh ins Ammerial und in die Steinlach; sogar Käuser von Balingen waren hier. Insgesamt kamen gegen 50 Wagenladungen nach auswärts.

hier. Imsgesamt kamen gegen 50 Wagenladungen nach auswörtes.

r Die Weinberge. Der Stand unserer Weinberge ist heuer schön und im allgemeinen gesund. Das Reblaud hat da, wo rechtzeitig gesprift wurde, kaum werkbar unter der Berenospora gesitten. Auch die Arauben sind an den Stellen, an denen man schwestelte, die seit war hie und de das Auftreten des Didium inchert (echter Mehltau) zu bemerken. Das Reissen des Redholzes hat schon krästig eingesez. Der Bedann der Reditücke ist ein besriedigender, dach konnne das Abtreiben der Redickente im nordgen Winter das Austreten des Neuenwurms nicht ganz verhindern, so das manche Arauben während der stockenden Blüte notgesitten haben. Bon weientlichem Einsluß auf die Menge des Ertroges wird sedach der rechtzeitige Einstitt genügender Aleberschlagsmengen sein. Es wäre daher sehe wünschensvert, das dem Gewittertegen vom 14. August noch weitere anhaltende Niederschläge folgen möchten. In den Beindergen um Stattgart sind seit dem 7. August gesärbte Portugleser anzureisen, woraus geschlossen werden kann, das die übrigen Sorten in nicht allzusterner Zeit zu reisen beginnen werden. Roch Schötzung von Weingelingeren gegenüber der gewöhnlichen Wachstem Vollengen von etwa 10 August eine des gewöhnlichen Weitere Ausgestelde. Borfprung von etma 10 Tagen gegenüber ber gewöhnlichen Bachs-tumsperiode. Obichon bis jeht alfo bie Aussichten für unfere Bein-gartner berart find, baf ein guter Wein erhofft werben kann, fo ift gärtner derart sind, daß ein guter Wein erhost wann, so ge bie Verwirklichung dieser Jossams immerhin davon abhängig, das mir weiterhin und insbesondere im Monat September reichlich Sonnen-ichein bekommen, damit das völlige Ausreisen der Arauben (Deftillieren) stattsinden kann. Was das erhoste Weinquantum andelangt, so rechnen die Weingärtner im Stuttgarter Tal bei günztiger Weiterentwicklung der Trauben auf einen "halben herbst".

### Oft wird bedauert,

bag man im Sommer keinen Lebertran einnehmen

kann. Sehr mit Unrecht, benn Scotts Emuffion enthält ben beften Norweger Dampftran, ber barin jo leicht verbaulich gemacht ift, daß bas Praparat von jedermann felbst in ber heißen Jahreszeit ohne Milhe genommen und gut vertragen wird. Ift body felbft in den Tropen Scotts Emulfion eines fint obt mit biefen ber beliebteften Stärkungs- und Rrafben Geboride tigungsmittel,
iden Bertabenaf

Scotis Emelhan wird van und andicklichlich im großen verlauft, und gweis wir lote nach Gewicht ober Was, jondern nur in verflegten Originatiolchen is Austen mit unierer Schehmark (Filder mit dem Borich). Scott & Boune, S. A., Frankfert a. W.
Bestanderlie: Feinder Wediginal-Scherren 130,0, veine Eugerin 300,0, medropdehveriginumer Roll 4.1, uniersbedehveriginume National, polit. Tragent 3.0, feinder arah Geneni pulv 2.0, debt. Waster 120.0, Mitchel 11.0, Gierzu aramentifie Austifier mit Jimb. Wester und Sauliherinit je 2 Tragen.

### Gin Wint für Rrante.

Deutschland befigt im Camicheiber Stahlbrunnen einen Seilschaft ersten Ranges, der verdient, ber leidenben Menscheit dauernd gugungig gemacht zu werden. (Geb. Medizinaleat Brof. Dr. Liebreich). gingig gemacht zu werden. (Geb. Wiedizinalter Peof. Dr. Liebreich).

"Das Wasser ist großartig in seinen Wirkungen. Es ist in der beigegedenen Beochdure bezigt. der Wirkungen nicht zu viel gragt, eber zu wenig. Ich habe es angewandt gegen Berdauungsbeschwerden, Manigkeit in den Führe. Apperitsosdeit, Schlasiosigkeit, Kervostillt, Angligesübl. Bintandrung nach dem Kopse usw. Mit all dem röumt Ihr Stahlbrunnen gründlich auf." — Das Lausscheider Stahlbrunnen-Wasser ist das einzige Mittel, welches mir in meinem schweren Rervenleiden Hilfe brachte." — Ich wurde frischer, ledhalter. Rachdem ich alle Flaschen verbraucht hatte, war ich ein anderer Wienich." — Mit Freuden teile ich Ihnen mit, daß ich eine Kur gebraucht und die erssehnte Gilfe gesunden habe." — "Das Wasser kam wie ein retvender Engel, ich din ganz glücklich, daß es mir so gat geht." — "Der Iahlbrunnen hat dei meiner Frau verdiellend gewirkt." — "Der Iahlbrunnen hat dei meiner Frau verdiellend gewirkt." — "Der Ichalbrunnen hat dei meiner Frau verdiellend gewirkt." — "Der Instille und sieht wohl einzig in seiner Art heiswirkend unf der ganzen Welt da." — Golche Worte der Anzerkennung nach ersolgreichen Kuren sind der Verziellschaften Kuren ind der Leinkeite der Verziellschaften Keine Verziellschaften Reine Keine Ke diefer Heilquelle. Arinkturen im Saufe warm empfahlen. Keine Beruftideung. Ausführliche Mitteilungen über Kurerfolge, Anmendunggebiet und Bezug des Brunnens koftenlos durch: Lamscheber Stabilbennnen in Duffeldorf W 197.

## Mintmafil. Wetter am Montag und Dienstag.

Der Luftwirbel über Rordwesteuropa bringt langfam weiter zu uns vor, aber ein völliger Umichlag ift noch nicht gleich ju erwarten; vielmehr fteht für Montag und Dienstag noch trochenes, mäßig warmes und zu Bewittern geneigtes Better bepor.

Deuck und Boring ber G. 23. Jailer'iden Buchbruckert (Emil Baffer) Ringold. - Ihr bir Rebaution verantmortlich : R. Paur.

# Oeffentliche Bekanntmachung

den Beginn der Beschwerdefrist gegen die Beranlagung gur Ginkommenftener für 1911.

Rachdem bie Ginfchagung gur Ginkommenftener für bos laufenbe Steuerjahr in bem

Stenerdiffriff Ragold

beendigt ift, wird in Gemagheit der Bestimmung in Art 56 bes Einkommensteuergeseiges hiemit öffentlich bekonntgemacht, daß die gesetzliche Grift non gwei Wochen gur Ginlegung von Befchwerben gegen bas Gefamtergebnis ber Ginichagung

am 23. August 1. 3.

teglinnt.

Mitenftrig, ben 19. Muguft 1911.

ft. Begirtefteneramt.



Frankfurter Kursbericht vom 19. Aug. 1911. Mitgeteilt burd;

Bant-Rommandite Borb. Carl Weil & Cie. Avmmandite

ber Stahl & Feberer M. G. Stuttgart.

Reichsbank und Württ, Rotenbank-Giro-Routo in Stuttgart.
Telefon Nr. 78. Boftscheskonto Nr. 2267.
4 % Bilrit. Clastochilactionen
31/s . Burtt. Ctontsobligationen pox 1908 90.85
3 . Willitt. Ctastaobligationen 84-
31/3 . Babilde Stantsobligationen 90.80
3½ Dentide Reidjonnfeihe
a Deathche Reithsaubeihe
31/2 Breuhilde Caulola 93.40 3 Breuhilde Coniola 83.15
3 " Brenglidge Comols. 83.15
51/2 " Wirtt. Mebenbahmen 1909
5 " Marchhaner
5 Chineles
45/2 Moskau Rajan Obl
41/2 . Gerben Staats-Obl. 4 25urtt. Supothenblt. Blandbr. 1920er
4 " Wartt, Supothelibli. Pfandbr. 1920er 100.90
4 Mreditherein-Moligationen 1917er 100 30
4 " ReinWeftf, BoRredInft. 1918 99.75
4 "Deutide Sup. Bank-Bibbr. 1921er
4 " Stotte State Children or 1919er
4 . Stuttgarier Stadt-Obligationen 100.20 4 . Westo. WobStrebMustBibbr. 1918er 100
4 Westo. BodKrrdZinftBiddr. 1918er
Darmftübter Benke Aktien
Diskosto-Gefellidaft 188 60
Diskonto-Gefellschaft 188.00 Bergmann-Aktien 238.50 Hanis-Dampfichiffahrts-Aktien 186.20
Dania-Dampfichiffahrts-Aktien
Menner Werbiton-Manen
Reidsbank Diskout
Musführungen an ben Borfen beforgen wir ju ben billigften Bebing-
ungen Conpous ibjen ftets mehrere BBochen vor Berfall obne
jeben Abgug ein,
Bir übernehmen Bar-Depositen und gewähren provisionsfreie Ched-Contt.
Berficherung verlosbarer Wertpapiere gegen Rursverlufte.
Beforgung aller in bas Bankfach einschlogenben Beichafte.
Cafedeinrichtung in unferem Pangergewolbe unter Gelbftverichlug ber Mieter.

Achtung!

Gämtliche

von Ragolb

am naditen Donnerstag, abends 8 Hhr

in ben Tranbenfaal, zwecks einer Befprechung, begiehungsweise Jeft ftellung ber Litergahl, welche eventuell hierher gu liefern mare, freundlichft und beingend eingelaben.

> Der Borftand bes Evang. Arbeitervereine.

Wer liefert girfa 200 Etr.

pro Liter 18 Pjennig, franto Magold.

Offecte find gu richten an bie Expedition b. Bi.

Die neuen

für Gerbft und Winter 1911 find eingetroffen bei

Eugen Schiler.

Hagold.

jaange makes Legen

besselben empfiehlt billigft, auch fteben Mufter gerne gu Dienften.

> Carl Hölzie, Sattler u. Capegiermftr.

beftes und bifligftes Mliegenfangmittel empfiehlt offen und in Dojen zu 20, 30, 50 d, 1 4 und

Nagold. Hch. Gauss.

kann abgeben

3. M. Brenner, beim gold. Adler.

Kopilause '

verschwinden unsehlbar durch (50 Bi.) "Dissin" (50 Bi.)

Mleinverhauf: Apoth. Nagold. Altensteig,

Wildberg.

Zoeben erichienen:

Favorit-Moden-Album

Herbst-Winter 1911/12

Borratig in ber

G. 29. Zaifer'ichen Budibblg. Ragold.

Nagold.

# Viehmarkt

am 24. August 1911 wird wegen ber in Defchelbronn ausgebrochenen Maul: und Manenjeuche

Den 19. Auguft 1911.

Stadtichultheißenamt: Brodbed.

Erid mit 2 Sonn-

Breis

hier 1.10 lehn 1.20

und 10

1.25 -

2058 riter

Monat

NE 1!

Beranfta

2111 gart (Ki 121/2 116

Ein

Rei

Ein

Stu

Das

. 3

fcut in Rr. 3 3 trifde 5

von Bar

unter Zu

von Elek

Werke 1 leitungen merben |

Artikel

bie fdrif

hunden

unfter S

vergeichn

chützen.

Ortegrup in Würt

feit Augu Mus der

Ortsan

hat, ber

Stuttgart

mody ber

Neuanla

Lupmide

haltenben

Mu

Sm wir gern

Geschehn

fcliegen.

fie alle t

onbere 6

oft gu be

Leben bie

ben Mär

keiten au

mafdine.

die im

Berlagsh

wir man

bie ber 9

päteren

felbft Pe

fie ohne Sohne fe

Bon ber

ben Fan

unterricht

Mufgaber Sand fte

gu biefen

bem Eifen

gebäude, Sm führnng

täglich vo an Sonn

mit Licht 5 Uhr n

nadi

Ragold.

Der nächste

findet nicht am Donnerstag, fonbern am

Samstag, den 26. August 1911

Den 19. August 1911.

Stadtfchultheißenamt: Brodbed.



Extraktform obstvelatinitelen Getranker gesetzlich ertanke Ein burfisificabes, toohibefommliches u. fcmadhaftes Gerrante, bas feit on, 25 Jahren in Gunbertfaufenden von Samilien getrunten wird. Borratig in Portionen für 50, 100 n. 150 Liter. Gebe Portion gu 150 Lit entfall einen Gnifdein. Gegen 12 Gutideine verabiolgen meine Berfaufoftellen je eine Portion gu 150 Liter gratib. Rieberlagen burd Platate erfenntlig. -Hugo Schrader som, Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart

=

Tel.

5

Der Anteil der Württemberger

am Feldzuge 1870 71

von K. Schott, Kgl. Württemb. Oberstleutnant a. D.

Mit 63 Abbildungen nach Original-Aquarellen bes Berfaffers amei photographifden Aufnahmen und zwei Rarten. Elegant gebunden 3 .A.

Oberfil, Schott ift ein Mittampfer bes großen Riteges. Sein Buch enthält in erfter Linie die Erleinisse der württ. Tiviston, die er seinen schuch Landsleuten aus eigener Anschauung und unter Beigade selbstgemalter Kriegsbilder sessellt. Der Beriaffer gibt aber gleichzeitig ein Gesamtbild des Feldzuges, er schaftet alle geschichtichen Greignisse die Bewegungen und Kampse des gangen zeutschen Geores und der seindlichen Armeen an ihrer Stelle ein. Das Buch darf sonach als eine "Wärttend Kriegsgeschichte von 1870/71" gelten, wie sie in dieser Sigenart und Ursprunglichteit noch nicht gedoten wurde,

Borratig in ber

G. W. Zaiser'schen Buchhalg.

Ragold. (Sichenes

trocken, gu 10 . per Rm., kurg gefägt und frei vors Saus gu 11 Mark 40 Bfg. pro Rm. liefert

> Mudvlf Graf, Zägwert.

Suche auf 1. Oktober ein ehr liches, fleifiges

# MAG 116

von 15-18 Jahren

Frau Uhrmacher Günther, Ragold.

Ebhaufen.



Einen Wurf Milch= idimeine

verlauft Dienstag, ben 22. b Wite., nadmittags 1 Uhr Müller Schill.

Blochinger

Ragold.

in Bakels gu 50 Liter 2.50 A 100 . 4.- .#

in ichoner Wrucht empfiehlt

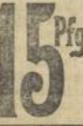
austav Beller.

Gaitipiel-Enjemble Benichlag. Dienstag, ben 22. August. Hafemanns Töchter.

Alles Nähere bringt ber Theaterzeitel.

Mitteilungen bes Stanbedamte ber Etabt Ragolb: Geburten: Engen, S. b. Gottfleb Binber, Beigers in Beishaufen, ben 18. Anguft.





find millionenfach exprobt. Der riefengroße, unaufhaltfam fleigende Abfah ift ber unwiderlegbare Beweis für Bite und Beliebtheit. Jeder Berinch führt gu banernbem Gebrauch. Gin Berfuch toftet nur wenige Pfennige. : Man erhalt wertvolle Beichente. ::



LANDKREIS &

Kreisarchiv Calw